



Inhalt

der Einleitung zum andern Theile, welche die
Fortsetzung enthält, von der angefangenen
Abhandlung
von der menschlichen Seele.

S. 18	Dritte Folge	Seite	3
S. 19	Vierte Folge		9
S. 20	Fünfte Folge		12
S. 21	Sechste Folge		14
S. 22	• 25	Siebende Folge	15
S. 26	Von der Vereinigung der Seele mit dem Körper		32
S. 27	• 31	Einige Folgerungen hieraus	36 • 55

Zweyte Abtheilung.

Von der Unsterblichkeit der menschlichen Seele.

Sie wird bewiesen

1)	S. 32. 33	aus Offenb. Joh. 6, 9 • 11	56
2)	S. 34	aus Gründen, erster Grund	64
	S. 35	Zweyter Grund	69
	S. 36	Dritter Grund	72
	S. 37	Vierter Grund	76
	S. 38	Fünfter und sechster Grund	79
	S. 39	• 41	Siebender Grund 82 • 95
		Hh 2	S. 42

Inhalt.

- §. 42 Einwürfe wider diese Lehre Seite 95
§. 43 • 46 Folgen aus dem bisherigen 99 • 113

Dritte Abtheilung.

- §. 47 Von der Liebe und Zuneigung zu dem Körper, bewiesen aus Ephes. 5, 24 114
§. 48 Eine Folge aus dieser Lehre 116
§. 49 Wodurch erweist die Seele ihre Liebe zu dem Körper 118
§. 50 Die Gründe und Ursachen dieser Liebe 125
§. 51 Einige Folgen hieraus 129

Inhalt des zweyten Theils der christlichen Sittenlehre.

Darinnen vornemlich vom Gnadenstande wahrer Christen gehandelt wird.

- §. 1 Allgemeine Vorerinnerung 1 • 5

Erster Abschnitt,

Der eine allgemeine Beschreibung des Gnadenstandes in sich faßt.

- §. 2 Beschaffenheit dieses Zustandes 6 • 10
§. 3. Das ihnen zuerkannte Vorrecht und Seligkeit 11 • 13

Zweyter Abschnitt.

Darinnen die Rechtfertigung und Heiligung, als der evangelische Grund des Gnadenstandes vorgestellt wird.

- §. 4 Zusammenhang und Beschreibung des natürlichen

I n n h a l t.

natürlichen Zustandes des Menschen aus Röm. 8, 2	Seite 14
§. 5 Erklärung, was durchs Gesetz der Sün- de verstanden wird	15 • 20
§. 6 Fortsetzung	20 • 23
§. 7 Erklärung, was durchs Gesetz des To- des verstanden wird	23 • 25
§. 8 Fortsetzung	25. 26
§. 9 Vorstellung von der Errettung aus die- sem Zustande	26
§. 10 Beschreibung des göttlichen Erret- tungsmittels	27 • 34
§. 11 Vorstellung der davon abhängenden Wirkungen	34 • 37

Dritter Abschnitt.

Darinn vom Uebergang in den seligen Gna-
denstand gehandelt wird, wie er der Natur und
dem Gesetz unmöglich, von Gott aber möglich
gemacher worden.

§. 12 Dieser Uebergang ist aus und durch das Gesetz unmöglich	38 • 41
§. 13 Ursache davon	42 • 46
§. 14 Wodurch dieser Uebergang möglich ge- worden	46 • 48
§. 15. 16. 17 Weitere Ausführung dieser Wahrheit	48 • 80
§. 18. 19 Beantwortung einiger Einwurfe	80 • 134
§. 20. 21 Wichtige Folge aus der weisesten göttlichen Wiederherstellung unseres Gnadenstandes	134 • 151
§ b 3	§. 22

I n n h a l t.

- §. 22 Unzulänglichkeit der bloß menschlichen Erkenntniß, zur Erlangung der Seligkeit Seite 151 • 159
- §. 23 Das Unbegreifliche in dieser Wiederherstellung der Menschen 159 • 167
- §. 24 Rechtmäßigkeit der Untersuchung der Vernunft 167 • 183
- §. 25 • 28 Die von Gott gemachte Möglichkeit und Wirklichkeit unsers Gnadenstandes, zeigt von der großen Liebe und Barmherzigkeit Gottes 183 • 224
- §. 29 Nähere Beschreibung dieses Zustandes 225 • 235
- §. 30 • 33 Aus der Wiederherstellung des gefallen Menschen, leuchtet auch die göttliche Heiligkeit hervor 235 • 261
- §. 34 • 37 Vergleichung der von Jesu vorgeschriebenen Heiligkeit mit dem Gesetze Moses und mit den Vorschriften der heidnischen Weltweisen 261 • 297
- §. 38. 39 Das heilige Exempel Jesu, giebt seiner Sittenlehre ein großes Gewicht 297 • 308
- §. 40. 41 Der Geist Jesu wirket auch die wahre Heiligkeit 308 • 329
- §. 42. 43. Entdeckungen der Macht der göttlichen Gnade 330 • 346
- §. 44 • 47 Dahin ist insonderheit zu rechnen, die Errichtung des Gnadenreichs Jesu unter erstaunlichen Hindernissen 347 • 378
- §. 48 • 50 Beantwortung eines Einwurfs 379 • 398
- §. 51 Schlußanmerkung von der Vollständigkeit

Inhalt.

Ständigkeit der heilsamen Gnade
Gottes 399 • 406

Vierter Abschnitt.

Darinnen von der innerlichen Gesinnung eines
begnadigten Christen gehandelt wird.

- §. 52. 53 Allgemeine Verbindung 407 • 418
§. 54 Nähere Vorstellung der neuen Creatur
418 • 422
§. 55 • 60 Erste Art dieser innerlichen Ent-
schließung 422 • 457
§. 61 • 65 Andere Art der Entschließungen
457 • 504

Fünfter Abschnitt.

Darinnen der selige Ausgang des Gnadenstands
des eines wahren Christen beschrieben
wird.

- §. 66 Allgemeine Abbildung der Sache 505 • 508
§. 67 Nähere Beschreibung der Personen,
die den seligen Ausgang ihres Gna-
denstandes zu erwarten haben 508 • 513
§. 68 Nähere Beschreibung des Ortes 513 • 516
§. 69. 70 Nähere Beschreibung des Zustan-
des 516 • 535
§. 71 Gewißheit dieses Zustandes 535 • 540
§. 72 Schluß dieses zweyten Theils 540 • 547

Inhalt.

Inhalt der Fortsetzung der theologisch moralischen
Abhandlung
von der menschlichen Seele,
als eine Einleitung zum P. III. A. I.

§. 52 * 58 Fortsetzung der aus dieser Lehre
gezogenen Folgen Seite 3 * 26

Vierter Abschnitt.

- §. 59 Kurze Erklärung der Worte Petri,
2 Petr. I, 13. 14 26 * 29
§. 60 Die Gewissheit des Todes 29 * 31
§. 61 Die Geschwindigkeit und Nothwendig-
keit desselben 31 * 33
§. 62 Gründe und Ursachen von dieser Noth-
wendigkeit 33 * 38
§. 63 * 65 Folgen aus dem bisherigen
38 * 54

Fünfter Abschnitt.

- §. 66 Kurze Einläuterung der Worte Hebr.
12, 23 54 * 61
§. 67 Lehre aus dem vorhergehenden 62 * 64
§. 68 * 76 Anmerkung über den Zustand
nach dem Tode 64 * 125
§. 77 * 85 Beantwortung einiger Fragen
125 * 179
§. 86 * 99 Folgen aus dem bisherigen
179 * 230

Inhalt.

Inhalt des dritten Theils.

Erste Abtheilung.

§. 1 Allgemeine Vorerinnerung Seite 3 • 5

Erster Abschnitt.

Enthält eine allgemeine paulinische Ermunterung, daß Christen bey ihrem würllichen Gnadenstand sich auf allerhand Prüfungen und Anfechtungen gefaßt halten sollen.

§. 2 • 4 Ermunterung dazu aus Ephes. 6, 10 6 • 10

§. 5 Nothwendigkeit dieses Muths 11 • 14

§. 6 Anwendung 14 • 18

§. 7 Der eigentliche Grund dieses Muths 18 • 20

§. 8 • 12 Grund und Ursache 20 • 35

Dritter Abschnitt.

Darinnen von der Rüstung Gottes gehandelt wird, nach Ephes. 6, 11.

§. 14 Allgemeine Erklärung 36

§. 15 • 17 Eröfnung der darinn liegenden Wahrheit 37 • 41

§. 18 • 30 Nähere Beschreibung der Theile des Gnadenstandes 41 • 82

Inhalt.

Dritter Abschnitt.

Darinnen die Prüfungen selbst vorgestellt werden.

Zu den Prüfungen gehören

§. 31 • 33	Die listigen Anläufe	83 • 98
§. 34 • 45	Feurige Pfeile.	99 • 190
§. 46 • 48	Beantwortung eines Einwurfs	191 • 209

Vierter Abschnitt.

Von den Pflichten begnadigter Christen.

- 1) §. 49 • 51 Von den Pflichten derer, die im Ehestande leben 209 • 237
- 2) §. 52 • 55 Von den Pflichten der Eltern gegen ihre Kinder 238 • 266
- 3) §. 56 • 58 Von den Mitteln, die angeführten Tugenden den Kindern einzuschärfen 267 • 275
- 4) §. 59 • 61 Von den Pflichten der Kinder gegen ihre Eltern 275 • 294
- 5) §. 62 • 64 Von den Pflichten der Knechte gegen ihre Herren 294 • 304
- 6) §. 65 • 69 Von den Pflichten der Herrschaft gegen das Gefinde 304 • 322
- 7) §. 70 • 73 Von der Pflicht des Menschen, seine Schulden zu bezahlen 322 • 334
- 8) §. 74 • 77 Von den Pflichten der Regenten gegen ihre Unterthanen 335 • 345

Inhalt des Beschlusses der theologisch moralischen Abhandlung

von der menschlichen Seele.

§. 100 Erklärung der Worte Petri in 1. Ep. Cap. 3, 19

3 • 5
§. 101

Inhalt.

- §. 101 / 103 Von dem Zustande der Verdammniß, der in der Hölle anzutreffen
Seite 5 / 19
§. 104 bis zu Ende. Einige Folgen aus dieser Lehre 20

Inhalt des P. III. Abtheil. 2.

Erster Abschnitt.

Von den Pflichten gegen Gott.

- §. 1 Vorläufige Einleitung 3 / 6
A. §. 2 Von den innerlichen Pflichten gegen Gott, als
a) §. 3 Von der Liebe gegen Gott 7 / 13
§. 3 Eigenschaft und Kennzeichen der Liebe gegen Gott 14 / 18
§. 4 Falsche Kennzeichen dieser Liebe 19 / 21
b) §. 5. 6 Die Freude in Gott 22 / 29
§. 7 Einige Hindernisse, die dieser Pflicht entgegen stehen 30 / 33
c) §. 8 Von der Furcht Gottes 34 / 36
§. 9 Beweis, daß wir Menschen mehr als Gott zu fürchten pflegen 37 / 41
§. 10 Vortheile der Furcht Gottes 42 / 44
d) §. 11. 12 Vom Vertrauen auf Gott 45 / 52
§. 13 Mittel, dazu zu gelangen 53 / 56
e) §. 14 Von der Unterwerfung unter den Willen Gottes, und von der Gedult 57 / 60
§. 15 Vortheile davon 61. 62
f) §. 16 Von der Reinigkeit des Herzens 63 / 67
§. 17 Vortheile davon 68 / 70
§. 18

Inhalt.

§. 18 Mittel, dazu zu gelangen	Seite 71. 73
g) §. 19 Vom himmlischen Sinn	74. 75
§. 20 Vernunftmäßigkeit desselben be- wiesen	76. 80
§. 21 Vortheile davon	81. 85
B. Von den äußerlichen Pflichten gegen Gott und zwar	
a) §. 22. 23 Vom Gebet	86. 95
§. 24 Einwurf und Beantwortung	96. 100
§. 25. 27 Eigenschaften des Gebets	101. 110
§. 28 Verschiedene Arten des Gebets	111. 114
§. 29. 30 Gewisse Gebetsformeln sind nicht verboten, sondern erlaubt	115. 119
b) §. 31 Von der Dankbarkeit gegen Gott	120. 122
§. 32 Vernunftmäßigkeit dieser Pflicht	123. 126
§. 33 Vortreflichkeit derselben	127. 132

Zweiter Abschnitt.

Von den Pflichten gegen unsern Nächsten.

a) §. 34 Von der Liebe, was sie sey?	133. 139
§. 35. 36 Unsere Verbindlichkeit dazu	140. 149
§. 37 Art und Weise dieser Liebe	146. 148
§. 38 Vernunftmäßigkeit derselben	149. 151
b) §. 39 Von der Liebe gegen die Feinde	152. 153
§. 40. 41 Worinnen sie besteht	154. 160
§. 42 Bewegungsgründe dazu	161. 166
c) §. 43 Von der Gerechtigkeit	167. 168
	§. 44

I n n h a l t.

§. 44 Unsere Verbindlichkeit dazu	Seite 169 / 171
§. 45 Beschaffenheit dieser Pflicht	172 / 174
§. 46 Bewegungsgründe dazu	175 / 177
§. 47 / 73 Verschiedene Arten der Gerech- tigkeit	178 / 267
d) §. 74 Von der Barmherzigkeit und Mit- leiden	267. 268
§. 75 Nutzbarkeit desselben	269 / 271
§. 76 Vortreflichkeit desselben	272 / 275
§. 77 Bewegungsgründe dazu	276 / 278
§. 78 / 80 Von der Barmherzigkeit gegen die menschliche Seele	279 / 290
§. 81 Von der Barmherzigkeit gegen den menschlichen Körper	291 / 294
§. 82. 83 Pflichten gegen die Armen, der- selben Vernunftmäßigkeit bewiesen	295 / 302
§. 84. 85 Art und Weise der Ausübung dieser Pflicht	303 / 308
§. 86 Bewegungsgründe zu dieser Pflicht	309 / 312

Dritter Abschnitt.

Von den Pflichten gegen uns selber.

a) §. 87 Von der Regierung unserer Gedanken	313 / 315
§. 88 Einwurf und Beantwortung	316 / 318
§. 89. 90 Art und Weise, unsere Gedan- ken zu regieren	319 / 326
§. 91 Von der Religionsbetrachtung, als eine besondere Übung, unsere Gedan- ken zu regieren	327 / 330
-	§. 92.

I n n h a l t.

§. 92. 93	Vortreflichkeit derselben	Seite 331 = 338
§. 94. 95	Von der Demuth	339 = 344
§. 96	Nutzen der Demuth	345. 346
§. 97	Mittel, zur Demuth zu gelangen	347 = 350
b) §. 98	Von der Regierung unsrer Leidenschaf- ten und Neigungen	351 = 353
§. 99	Leidenschaften sind auch bey Christen zu finden	354. 355
§. 100	Die Leidenschaften regieren, was das heißt	356 = 358
§. 101	Schaden, so daraus entsteht, wenn wir es nicht thun	359 = 362
§. 102	Regeln, die wir dabey zu beob- achten	363. 364
§. 103	Von der Sanftmuth	365 = 368
§. 104	Vortreflichkeit dieser Tugend	369. 370
§. 105	Mittel, sie zu erlangen	371 = 373
§. 106. 109	Von der Zufriedenheit	374 = 387
§. 110. 112	Wir müssen uns mit andern in Vergleichung stellen	388 = 396
c) §. 113	Von Regierung der Zunge	397. 398
§. 114	Von der Abscheulichkeit der Got- teslästerung	399 = 403
§. 115	Von der Regierung der Zunge, in Ansehung unsers Nächsten Aufrich- tigkeit	404. 405
§. 116. 118	Unschuld	406 = 416
§. 119	Von der Regierung der Zunge, in Ansehung unserer selbst	417 = 419
§. 120	Von Vermeidung der Ruhmsucht	420 = 424
d)	Von der Regierung des ganzen Menschen; dahin gehört	aa) §. 121

Inhalt.

aa) §. 121 Keuschheit	425. 426
bb) §. 122. 123 Mäßigkeit	427. 431
cc) §. 124 Tödtung unsrer Begierden und Lüste	432. 434
§. 125 Sie ist eine Christenpflicht	435. 437
§. 126 Mittel und Werkzeug, dazu zu ge- langen	438. 440
§. 127. 128 Von der Selbstverläugnung	441. 447
§. 129 Nothwendigkeit derselben	448. 450
§. 130 Von der Wiedergeburt	451. 454
§. 131 Nothwendigkeit derselben zur Ge- ligkeit	455. 459
§. 132 Von der Enthaltung von allen bö- sen Sachen	460. 463
§. 133 Der Schein des Bösen ist unse- rer eignen Ehre nachtheilig	464. 468
§. 134 Wie wir den Schein des Bösen ver- meiden können	469. 474
§. 135. 136 Vom Verlangen nach Gerech- tigkeit	475